

Teltower Kreisblatt.



No. 12.

Teltow, den 23. März

1864.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs. Bestellungen auf dasselbe nehmen sämtliche königliche Post-Anstalten an. Abonnementspreis pro Quartal: 10 Sgr. 6 Pf. Insertionsgebühr: 1 Sgr. pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Für das Teltower Kreisblatt ist die Haupt-Expedition in Teltow. Inserate werden außerdem angenommen in Köpenick beim Rathmann, Hrn. Piese, in Bassen beim Hrn. Hrn. W. Müller, in Trebbin beim Buchbindermeister, Hrn. Funke, in Mittenwalde beim Buchbindermeister, Hrn. Schäfer, in Köbn.-Wusterhausen in W. Hays Comtoir für Placementé, Anfertigung schriftl. Arbeiten, Commiss.-Sachen, in Berlin im lithograph. Atelier von A. Hilbert, Schatzgerstr. 81.

Zum 22. März 1864.

Mel.: Ich bin ein Preuße.

Mag sein, daß And're bess're Reime schmieden,
Wir reden nur, wie uns das Herz dictirt,
Besteigen heut, was ängstlich wir verurtheilten,
Den Pegasus, den wir noch nie frenirt.
Schenk Gott Dir seinen Segen
Auf allen Deinen Wegen,
Dir, König, Dir, der unser Wohl erringt,
Heut Feder Dir des Herzens Grüße bringt.

Du hast ja heut vor Sieb'n und Sechzig Jahren
Zum ersten Mal das Licht der Welt erblickt;
Gott schützte Dich mit seinen Engelschaaren,
Du wurdest unser König, unser Glück.
Und alle Herzen schlagen,
Und alle Preußen jagen:
Heil, König, Dir, der unser Vaterland
Regiert mit Milde und mit kräft'ger Hand.

D lehre oft für Dich der Tag der Freude,
Er lehre oft zu Deiner Gattin Glück,
Für Deine Kinder, die so herzlich Beide,
Er lehre für uns selber doch zurück!
Als Vater wir Dich fanden,
Uns knüpfen feste Banden,
Und Gott für Dich, und für das Vaterland;
Wir stehen fest wie eine Eisenwand.

Und wenn am Himmel eine Sorgenwolke
Vorüberzieht, und Deine Blicke trübt,
So sei getrost, vertraue Deinem Volke,
Es steht für Dich, der Du stets Milde übst;
Dir, König Lieb' und Treue,
Wir schwören heut auf's Neue,
Kommt dann der Feind mit seinem Donnerblitz,
Dein Volk ist da, das Dich und sich beschützt.
H. E. S.....n.

A m t l i c h e s.

Sämmtliche Dominien, Magistrate und Orts-Vorstände des Kreises werden hiermit aufgefordert, die Geleise der Lehmchaulseebenen und anderer öffentlicher Wege ihrer betreffenden Feldmarken zu ebenen. Die alten Wagenspuren sind zuzuschaukeln und die Breite der Fahrbahn ist zu eggen. Dabei ist darauf zu sehen, daß die Wege gewölbt bleiben.

Auch sind nunmehr die Alleepflanzungen an öffentlichen Wegen fortzusetzen, und ist darauf zu halten, daß nur Bäume von hinlänglicher Stärke gepflanzt werden.

Die Gemeindevorstände haben Weisung, in der nächsten Zeit überall auf gewissenhafte Befolgung dieser meiner Verfügung zu achten und Pflichtvergeßene mir zur Anzeige zu bringen.

Den Ortsvorständen der Gemeinden, in denen mehrere Parzellenbesitzer zu Besserungen einzelner Wegestrecken verpflichtet sind, kann ich nur empfehlen nach einmaliger etwa vergeblicher Auf-